



Übrigens... Ukraine

Liebe Kolleg:innen und Freund:innen des PPSB-Hamburg

Es ist seit dem letzten Schreiben kaum ein Augenschlag vergangen und schon ist das schlimmste eingetreten, was wir uns alle nicht vorstellen wollten und viele von uns sicherlich auch nicht konnten. Seit der Nacht zum 24.02.2022 hat der Despot und Machthaber der russischen Bevölkerung den Krieg gegenüber der Ukraine ausgerufen und allen Völkern, die ihn daran hindern, diesen Krieg zu führen mit der atomaren Apokalypse gedroht (Ihr werdet was erleben, was ihr in Eurer Geschichte noch nie erlebt habt!).

Wir werden das Übrigens aktivieren, um immer so weit wie eben möglich auf dem aktuellen Stand zu sein. Das ist das Mindeste, was wir tun können und wir hoffen, es tun viele mit uns, dann kann das schon ein guter Beitrag werden.

Übrigens melden wir uns grundsätzlich mit unserer Meinung und nicht mit Wissen, was wir aus dem direkten Erleben generieren können. Wir versuchen so effektiv wie eben möglich den jetzt immer geballter auftretenden fake news aus dem Weg zu gehen.

Keiner von uns möchte direkt dabei sein, wenn Grenzmissachtung mit Mitteln der absoluten Gewalt, nämlich der Kriegsmaschinerie, betrieben wird. An unseren ukrainischen Mitmenschen, Verwandten sowie Freunden und geliebten Mitbürgern wird genau das gerade verübt. Heinz von Förster hat mal sinngemäß gesagt: Alles Gesagte wird von einer Beobachter:in gesagt und darauf hingewiesen, dass die Beobachter:in über sich Aussagen machen kann (darüber, wie sie denkt und nach welchen Regeln und Mustern sie agiert), allerdings nichts Verlässliches über die Welt, die sie:er beobachtet. Wenn wir jetzt die Handlungen des russischen Voldemort(d) und seine Begründungen für den Mord an der ukrainischen Bevölkerung sehen, dann verstehen wir den tieferen Sinn in Försters Worten. Putin ist der Beobachter und weiß genau, was er tut. Er begeht den Mord, den er dem ukrainischen Volk andichtet/vorwirft. Er dreht die Geschichte zurück bis zu Kain und Abel und begeht Bruder/Schwestern Mord. Er kennt das Muster: Wenn ich nicht bekomme, was ich will, dann gebrauche ich Gewalt.

Was im Moment in der Ukraine läuft, dafür gibt es keine Begründung und keinerlei Legitimation.

Sowohl der vielfache Mord, als auch der absolute Bruch des Völkerrechts muss vor der UN von allen Nationen geächtet werden und dem Diktator Putin müssen alle Möglichkeiten entzogen werden, die sein Handeln noch stärken könnten (Swift, Gas, Öl, Technik usw).

Wir frieren gern für die Durchsetzung von Frieden und Freiheit.

Wir sind ganz bei der Bundesaußenministerin Anna Lena Baerbock und nehmen gern in Kauf, dass auch wir Verluste machen werden.

Wir verzichten auf Dinge, die uns in unserer Komfortzone lieb geworden sind, um die Dinge zu befördern, die Voldemord anstrebt:

- Wir sind für die Einhaltung der UN-Menschenrechts-Charta.

- Wir finden das gleichberechtigte Miteinander aller Menschen ist ein Ziel, wofür es sich lohnt, zu kämpfen.
- Wir wollen uns für die Partizipation aller Kinder an allen gesellschaftlichen Ressourcen einsetzen.
- Wir sind gern bereit, jedem Menschen, der sich aus der Ukraine aus Angst um sein Leben in Europa/unserem Land in Sicherheit bringen möchte, aufzunehmen geben gern und bedingungslos Asyl.

Dies alles und ganz sicher noch viel mehr sind wir bereit zu leisten, um Frieden zu ermöglichen.

Wir wünschen uns und sind vielleicht sogar bereit, es zu fordern, dass alle unsere Freunde und Mitstreiter sich hinsetzen und ebenfalls ihre Meinung veröffentlichen. Vielleicht trägt das dazu bei, etwas mehr Orientierung zu bieten. Es geht um alles: Zeigt diesem Despoten und seinen Freunden, wie sehr wir von unserem Standpunkt überzeugt sind. Postet es auf allen Kanälen, unterstützt die Petitionen, die im Moment in unsere an Frieden orientierte Richtung gehen. Nutzt jede Gelegenheit, um darüber mit allen Menschen in Diskussion zu gehen. Habt bitte Geduld mit denen, die durch Voldemord's Lügen und kontinuierliche fake news verwirrt und desorientiert sind. Verschafft euch Informationen aus seriösen Kanälen.

Wir haben erlebt, wie sehr Menschen für ihr Selbstbestimmungsrecht bereit sind, sich zur Wehr zu setzen. Heute geht es um das Leben und um das Recht, sich selbst zu bestimmen in Frieden und Solidarität. **Lasst uns zusammenschließen in engen Reihen.**

Wir merken in diesem Moment, wie lange wir diesen Spruch schon nicht mehr laut und deutlich gerufen haben und wir merken auch: Es geht uns gut dabei, weil wir wissen: „Wir alle sind viele und nicht allein“.

Das Team des PPSB-Hamburg